

öffnet. Vor den Öffnungen je ein Meerroß, das in einen Fischschwanz endet und aus den Nüstern Wasser speit (Fig. 292). Auf dem Fels eine Gruppe von drei nackten Männern, die eine flache Wasserschale tragen; darauf drei Delphine, die mit ihren aufwärts gerichteten verschlungenen Schweifen eine gerippte Schale tragen. In der Mitte dieser sitzt ein Triton, der aus einer mit beiden Händen an den Mund geführten Muschel Wasser emporstößt, das über beide Schalen herunterflutet.

Fig. 292.



Fig. 292 Detail vom Hofbrunnen (S. 225)

### Fischbrunnen

in der Hofstallgasse.

Dieser Fischbrunnen wurde nach Demolierung eines älteren durch Erzbischof Wolf Dietrich auf Kosten der Stadt errichtet. Nachrichten über die Durchführung fehlen, doch gibt die Eintragung vom 2. Juni 1621 in den Stadtkammeramtsraitungen: *Dem Johann Reitter Maler wegen des Brunn am alten Vischmarkt anzustreichen 12 fl.* ein Datum, das der stilistische Befund bestätigt.